

Arbeitsplatz am Einsatzort

Welche Ziele sollten Sie erreichen?

Die Arbeiten am Einsatzort bei den Kundinnen und Kunden werden sicher ausgeführt.

Die Beschäftigten verhalten sich auch in kritischen Situationen sicher.

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

Da die Tätigkeiten in der Regel außerhalb der Betriebsstätte ausgeführt werden, ist für Ihre Beschäftigten die Wohnung beziehungsweise der Betrieb der Kundinnen und Kunden die Arbeitsstätte. Zu berücksichtigen ist bei der Planung auch der Weg zum Einsatzort. Aus diesem Grund müssen Sie auch die möglichen Gefährdungen auf dem Weg und am Arbeitsort ermitteln.

Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung, in der Sie dokumentieren, welchen Gefährdungen Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihrem Arbeitsort ausgesetzt sind und welche Maßnahmen Sie veranlasst haben, um diese Gefährdungen zu minimieren. Hierzu zählen zum Beispiel Gefährdungen, die von der Gestaltung und dem Umfeld der Arbeitsbereiche, von Haustieren, Betriebseinrichtungen sowie vom Verhalten und den Wünschen der Kundinnen und der Kunden ausgehen.

Mithilfe der Checkliste „Einsatzort“ können Sie oder kann eine qualifizierte Person bereits im ersten Gespräch eventuelle Gefährdungen erfragen. Schauen Sie sich den Einsatzort vorher an. Erkunden Sie dabei auch gleich den Anfahrtsweg. Informationen dazu finden Sie unter Sichere Seiten **„Arbeitswege“**.

Informieren Sie Ihre Beschäftigten über mögliche Gefährdungen an einem neuen Einsatzort, damit sie jederzeit sicher arbeiten können.

Auf spezielle Anforderungen sollten Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereiten, zum Beispiel wenn am Einsatzort Kinder anwesend sind oder Reptilien in Terrarien gehalten werden. Aber auch in Betrieben, in denen Lebensmittel verarbeitet werden, oder bei der Entfernung von Taubenkot sind besondere Qualifizierungen erforderlich.



Foto: BGW/Werner Bartsch, Hamburg

Sicher am Einsatzort – Tipps für die Praxis

Legen Sie bereits bei der Auftragsannahme für Ihre Gefährdungsbeurteilung eine passende Checkliste für den Einsatzort an. Klären Sie zum Beispiel folgende Fragen:

Privatwohnung

- Wer wohnt am Einsatzort, zum Beispiel Kleinkinder, bettlägerige Personen?
- Ist eine besondere Bekleidung erforderlich, zum Beispiel Hygienekleidung, Persönliche Schutzausrüstung?
- In welcher Etage wird gearbeitet, zum Beispiel Dachgeschoss, Keller?
- Welche Bereiche sind betroffen oder befallen?
- Wie sieht das nähere Umfeld aus, zum Beispiel Wald, Gewässer, landwirtschaftliche Betriebe?

Betriebe

- Welche Betriebseinrichtungen befinden sich am Einsatzort, zum Beispiel Backöfen, Kühlhäuser?
- Ist eine besondere Bekleidung erforderlich, zum Beispiel Hygienekleidung, Persönliche Schutzausrüstung?
- Sind besondere Zeiten zu beachten, zum Beispiel Betriebszeiten bei Bekämpfungaktionen, Öffnungszeiten bei Publikumsverkehr?
- Welche Bereiche sind betroffen oder befallen?
- Was ist im näheren Umfeld zu beachten, zum Beispiel Wald, Gewässer, landwirtschaftliche Betriebe?
- Mit welchen Gefährdungen ist auf dem Betriebsgelände zu rechnen, zum Beispiel Staplerverkehr?

Ergänzen Sie die Checkliste um Themen, die für Ihre Arbeitsbereiche spezifisch sind. Vereinbaren Sie mit Ihren Beschäftigten, dass Sie informiert werden, wenn sich am Einsatzort Veränderungen ergeben, die den Arbeitsschutz betreffen.

Bieten Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fortbildungen an, zum Beispiel ein Fahrsicherheitstraining, in dem man lernt, wie man sich im Straßenverkehr sicher verhält und wie man kritische Verkehrssituationen meistert. Informationen finden Sie unter www.bgw-online.de/fahrsicherheitstraining.